

Pressemitteilung

3. Mai 2018



Regierung in Schweden lässt 500 gesunde Reptilien töten – DGHT fordert Sachkunde

Nach Bundesnaturschutz-
gesetz anerkannter Verband
DGHT-Geschäftsstelle
N4, 1 • 68161 Mannheim
Tel.: 0621 – 86 25 64 90
E-Mail: gs@dght.de
Web: www.dght.de

Bei polizeilichen Ermittlungen wurden in Südschweden insgesamt 760 Echsen, 67 Schildkröten, 18 Schlangen, zwei Krokodile, ein Wasserwaran und elf Frösche bei Tierschugglern entdeckt. Während ein Teil der beschlagnahmten Tiere an europäische Zoos vermittelt wurde, wurden rund 500 gesunde Helm Kopfgeckos in flüssigen Stickstoff geworfen und so getötet. Bei unbekannter Herkunft dürfen Reptilien und Amphibien aufgrund der restriktiven Gesetzgebung in Schweden nur an offizielle Einrichtungen, nicht an Privathalter weitervermittelt werden.

Bereits im März hatten die Ermittler die Reptilien und Amphibien beschlagnahmt. Zunächst erfolgte ihre Unterbringung in der Auffangstation des Kolmården Zoos bei Norrköping, aber alle Tiere, die nicht an andere Zoos vermittelt werden konnten, mussten nun euthanasiert werden, obwohl es zahlreiche Angebote von Privathaltern gab, Helm Kopfgeckos zu übernehmen. Dies wurde von den schwedischen Behörden abgelehnt, obwohl sich die kleinen Geckos sehr gut im Terrarium halten lassen.

Diese tragische Situation lässt aufhorchen, denn auch in Deutschland fordern Organisationen wie Pro Wildlife und PETA einen restriktiven Umgang in der Haltung exotischer Tiere und zahlreiche Verbote. „Wir brauchen keine weitere Regulierung – die bestehenden Gesetze sind bereits sehr weitreichend. Kriminelle werden sich auch bei zusätzlichen Regulierungen nicht an diese halten. Wichtiger ist es, die Sachkunde der Halter zu stärken und die bereits bestehenden Gesetze konsequent umzusetzen“, so Dr. Markus Monzel, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT e. V.). Die DGHT zeigt sich erfreut darüber, dass hierzulande der überwiegende Teil der Vollzugsbehörden sachkundige Privathalter als verlässliche Partner im Kampf gegen den illegalen Artenhandel wahrnimmt.

Quelle: <https://www.thelocal.se/20180414/zoo-vet-drops-500-rescued-lizards-in-liquid-nitrogen>

Abbildung: Porträt eines Helm Kopfgeckos. Die exotischen Echsen sind spannende und einfach zu haltende Terrarientiere. Foto: Rob D'heu